

Mexico

Der «EL TINTO» eine neue Perle in Mexiko

Sie wissen es sicher, leider fliegen ab Zürich keine Direkt Charter Flüge mehr nach Cancun. Das ist schade, jedoch darf es niemanden davon abhalten, nicht wieder einmal in Mexico aufzuteen. Mexiko ist das ganze Jahr hindurch eine Reise wert. Das Wetter hat angenehme 28 Grad, und das ist mit einem feinen, karibischen Meeres-Lüftchen immer sorglos auszuhalten



Ober:
Der Manager Jack Billingsley nimmt es immer ruhig.
Unten:
Viel Wasser bei einem PAR 5

Zwischen Oktober bis März, also bei Winterzeit in unseren Breitengraden, ist es am Schönsten. Aber auch die restlichen Monate darf weitgehend von schönem Wetter ausgegangen werden. Die Flugzeit von 11 Stunden ist sicher nicht für einen Wochenend-Trip geeignet. Aber wer Mexico kennt und schätzt, mit seiner exzellenten Küche, den feinen Sandstränden und den immer fröhlichen und liebenswerten Einheimischen, der widersteht auch einem bisschen längeren Flug. Die Reise geht meistens über Frankfurt oder London direkt nach Cancun. Hotels in jeder Preisklasse bietet die Playa del Carmen immer für jedes Portemonnaie an. Golfplätze gibt es mittlerweile in Mexico wahrlich genug. Alleine an der Riviera Maya, also zwischen Cancun und Playa del Carmen gibt es über 15 wunderbare Golfplätze. Also alle innerhalb einer Stunde Autofahrtzeit. Eine neue Perle, die vor gut einem Jahr eröffnet wurde, ist der «El Tinto» Cancun Golf and Country Club. In diesem Ressor gibt es bereits eine bestehende Golf-Anlage und eine zusätzliche 18 Loch Anlage ist in Planung.
www.cancuncountryclub.com

Wir haben den «El Tinto» South Course besucht. Bereits das Eingangportal verspricht etwas Besonderes. Und wir sind nicht enttäuscht worden. Da wird man von allen Seiten bestens umsorgt. Jack Billingsley der Manager



zeigt uns seine Anlage gerne und schwärmt von dieser neuen TPC Anlage. Siehe Foto Freundliche Mitarbeiter lesen einem die Wünsche von den Lippen ab. Caddiewagen stehen unter gekühlten Sonnenschirmen. Ein kleiner Proshop steht für übliche Golfgebrauchsgegenstände zur Verfügung. Den Grosseinkauf muss man hier jedoch sicher nicht tätigen, dafür ist die Auswahl zu klein und nur für das Nötigste zu gebrauchen. Meistens genügend Bälle dabei zu haben, dass ist von Vorteil. Und die gibt es auch in allen Sorten zu kaufen. Mieten kann man im Übrigen alles. Von den Schuhen bis zu den Schlägern. Und sie geben einem keine 5 jährige Ausrüstung mit abgewetzten Griffen. Die Greenfee-Preise bewegen sich zwischen 70 bis 130 US Dollar. Je nach Tageszeit und Saison. Mit dabei im Preis ist ein Cart mit Getränken an Bord. Auch auf der Runde wird einem wieder nach Gratis-Getränken gefragt. Schläger waschen nach dem Spiel und

das Abschluss-Getränk an der Bar sind ebenfalls all inklusive. Da lohnt sich nicht einmal eine Lady zu spielen und die Mitspieler nach dem Spiel zum Aperitif einzuladen. Der «El Tinto» heisst übrigens el tinto, weil die Bäume auf dem Platz ein dunkelfarbiges Innenleben haben. Dieses ganz Holz sieht ganz besonders schön aus, wenn es poliert wird. Viele Schnitzereien, wie Möbel, Billard Stöcke oder andere Kunstwerke werden aus diesem speziellen Holz in Mexico verarbeitet. Im modernen und futuristischen Clubhaus haben die Mexikaner dieses Holz mehrfach verbaut. Nun aber zum Platz. Nike Price, seines Zeichens südafrikanischer Herkunft und ehemaliger Golfpro hat bereits den Riviera Maya Golf Course und den Grand Coral in Puerto Morelos gezeichnet. Nun ist also seit gut einem Jahr sein dritter Meisterschaftsplatz in Mexico vollendet und spielbereit. Gut, auf den Fairways sieht man dem Platz

das junge Alter noch ein wenig an, aber ausser einem etwas zarteren Graswuchs an einigen Stellen, hindert nichts, aber auch gar nichts daran, ein wunderbares Golfspiel zu geniessen. Ausser vielleicht die diskret gesetzten langen und teilweise auch tiefen Bunker. Diese sind teilweise nur mit langen Schlägen zu überwinden. Und die Wasserhindernisse sind auch nicht zu unterschätzen. Zum Beispiel beim Signatur Hole. Dem Loch Neun. Da zieht sich das Wasser auf der linken Seite dem 510 Meter langen PAR 5 doch immerhin zu zwei Drittel entlang hin. Und bei Loch 4 kommt zweimal Wasser ins Spiel. Und das bei lockeren 550 Metern. Aber immerhin von den schwarzen Abschlägen. Dabei sind die 7435 Yards, also die 6666 Meter die der Platz von den Back Tees hergibt nicht sonderlich anstrengend. Immerhin werden 6 verschiedene Abschlagboxen angeboten. Von den besagten 6666 bis zu den angenehmen 5555. Und das bei PAR 72.

Von links:
Clubhaus Terrasse mit herauswachsenden Palmen
Schon der Eingang verspricht einiges
Futuristisches Clubhaus das man gesehen haben muss, hier eine Umkleidekabine

Also für jeden Golfer spielbar und das in einem abwechslungsreichen Gelände, das niemanden übermässig ausser Atem bringt. Einzig der nicht immer von der gleichen Seite herkommende Wind bringt noch ein wenig Farbe und Gehirn-Training mit ins Spiel. Aber auch hier sei folgendes gesagt. Nie unfair, aber ein langes Loch wird halt dadurch auch mal noch ein wenig länger. Und es lohnt sich, vielleicht ein Eisen mehr zu nehmen, für den Schlag auf das Green. Alles in allem eine spezielle Anlage mit wunderbaren Wasserhindernissen in denen kleine Inseln

gebaut wurden. Die Greens sind von hervorragender Qualität. Leicht moduliert und wirklich Spurtreu. Üppige Steininformationen und einige Waste Areas, also sandige Flächen in denen gegroundet werden darf, bereichern das Landschaftsbild. Teilweise umsäumen mächtige Mangroven Sträucher die Fairways. Dann sind taktisch angelegte einzelne tropische Bäume auf den Fairways zu sehen. Diese müssen über- oder umspielt werden. Das ganze Jahr hindurch blühen die verschiedensten Arten von Büschen in allen Farben. Ebenfalls sieht man ver-

einzelte eine Echse gemächlich über ein Fairway schleichen. Keine Krokodile, nur Eidechsen. Absolut ungefährlich. Auch für das Bälle suchen im hohen Gras.

Das einzigartige Clubhaus muss man einfach gesehen haben. Auch wenn man nicht golft, diese Architektur ist einmalig. Das ist Science Fiction und Luxus Pur zu gleichen Teilen.

Da wird einem wirklich alles geboten. Badespass pur, Spa, Wellness, Massage für nach dem Spiel.

Wirklich spektakulär gebaut. Eine Pool Landschaft die alles in den Schat-

ten stellt. Biker Pfade rund um das Gelände. Tennisplätze. Fitness Center. Nach und nach kommen dann auch später noch Hotels und Bungalows dazu. Und das alles auf 446 Hektaren Bodenfläche. Da darf man wirklich gespannt ein, was da noch zusätzlich Neues kommt.

Und wer dann wirklich noch nicht genug hat, dem sei die Übungsanlage noch ans Herz gelegt. Eine Driving Range und Aproaching Arena so gross wie bei uns ein neun Loch Platz.

Auch hier hat der liebe Herr Price nicht gespart. Bei den Pros lernt man

es halt, worauf es ankommt. Training und das am besten auf und um das Grün.

Man ist jetzt schon guter Dinge, wie der im Bau befindliche und gleich am «El Tinto» angrenzende TPC Course von Tom Fazio daherkommt. Auch nicht gerade ein unbekanntes Mitglied der weltweit besten Golfplatz Architekten.

Ich halte Sie auf dem Laufenden. Bis nächstens.

Bruno Weibel

!DAS SOLLTEN SIE WISSEN:

Flug mit

Swiss und Lufthansa
Zürich – Frankfurt – Cancun

oder British Airways
Zürich – London – Cancun

Reiseveranstalter:

Helbling Reisen Gossau und Teufen
travel@helbling-reisen.ch

Golfclub:

tinto.cancuncountryclub.com

Hotel Empfehlung:

Dreams Riviera Cancun
<http://www.dreamsresorts.com/>



Grosses Bild:
Die Driving Range
zum austoben

Von links:
Eindrückliche und
gut gepflegte
Löcher

Auch die Sand-
bunker dürfen
nicht fehlen

Ondulierte aber
faire Greens

Loch 9 ein
lockeres PAR 5 mit
510 Meter Länge